



KLINIK UND POLIKLINIK
FÜR KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE,
PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE
PSYCHOLOGIE



Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
Prof. Dr. Till Roenneberg

Einladung

Licht, Melatonin und andere Chronotherapien in der Psychiatrie

Prof.em. Dr. Anna Wirz-Justice
Zentrum für Chronobiologie
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Am Donnerstag, 16.10.2014, von 18:00-19:30 Uhr

Ort: Kleiner Hörsaal, 2. Obergeschoss der Zahnklinik, Goethestraße 70, 80336 München

Der tägliche Licht-Dunkel-Wechsel und die Veränderung der Tageslänge mit der Jahreszeit sind zwei der wichtigsten zeitlichen Rhythmen für alle lebenden Organismen und wirken auf die innere Uhr. Vor allem bei psychiatrischen Patienten finden sich hier Störungen, die auch als therapeutische Ansatzpunkte genutzt werden können. Licht gilt hierbei als der wichtigste Zeitgeber der inneren Uhr des Menschen. Es kann zur Behandlung von Winter- als auch nicht-saisonalen Depressionen eingesetzt werden und hat auch bei anderen neuropsychiatrischen Störungen eine Wirkung auf das Schlaf-Wach-Verhalten, Aufmerksamkeit, Kognition und Stimmung. Dunkelheit, wie in langen Winternächten, kann einen positiven Einfluss auf Rapid Cycling und Manien bei bipolaren Störungen haben. Ein ähnlicher Einfluss zeigt sich auch bei Brillen, die blaues Licht filtern. Melatonin fördert das Einschlafen, hat aber nur einen geringen Einfluss auf die Stimmung. Die direkte Beeinflussung des Schlaf-Wach-Verhaltens durch Wach-Therapie oder das Vorverlagern der Schlafphase wirkt als schnelles, nicht-pharmakologisches Antidepressivum; eine Kombination dieser chronotherapeutischen Maßnahmen unterstützt eine dauerhafte Remission.

Anna Wirz-Justice ist emeritierte Professorin an der Universität Basel, wo sie das Zentrum für Chronobiologie gründete. Sie ist auf die Diagnose und Behandlung von circadianen und saisonalen Störungen spezialisiert und forschte zu den psychophysiologischen Grundlagen von circadianen Rhythmen, Schlaf, Stimmung und Leistungsfähigkeit beim Menschen. Die Lichttherapie zur Behandlung von Winterdepressionen brachte sie aus den USA nach Europa und erweiterte das Behandlungsspektrum - von nicht-saisonalen affektiven Störungen über die Alzheimer-Demenz bis hin zu Schlafstörungen bei rein somatischen Krankheiten. Ihr aktuelles Interesse gilt der Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit der Architektur, um Licht optimal zu nutzen.

Der Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne) und des Instituts für medizinische Psychologie - Human Chronobiology (Prof. Dr. Till Roenneberg).

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und wird mit 2 CME-Punkten zertifiziert.

Ansprechpartnerin: Lena Katharina Keller (lena.keller@med.uni-muenchen.de, 089 4400 55913)

Direktor:	Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne		öffentl. Verkehr: U1, U2, U3, U6, 16,17,18, 27 *bis Haltestelle Sendlinger Tor oder U3, U6, 58 **bis Haltestelle Goetheplatz
*Direktion, Privatambulanz, Forschung:	Pettenkoferstr. 8a Tel. (089) 5160 5901	80336 München Fax. (089) 5160 5902	
**Ambulanz:	Lindwurmstr. 2a Tel. (089) 5160 5931	80337 München Fax. (089) 5160 5932	
**Abteilung für Entwicklungsfragen:	Waltherstr. 23 Tel. (089) 4522 9030	80337 München Fax. (089) 5160 5942	
Das Klinikum der Universität München ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts			